

La planification régionale

Fabian Torns

Stellv. Verbandsdirektor

Regionalverband Südlicher Oberrhein



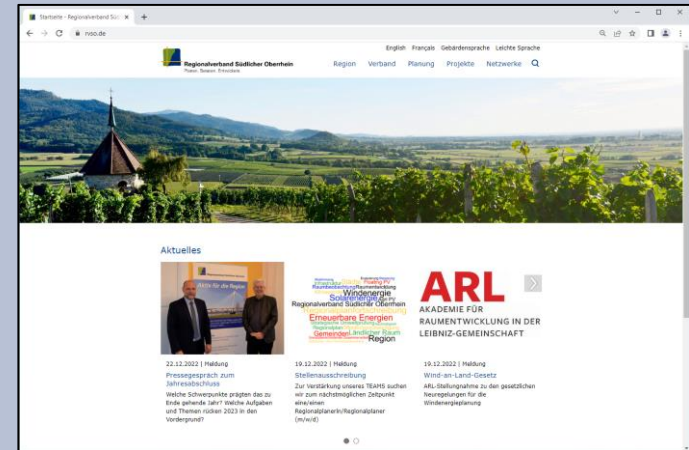
Région Grand Est / Euro-Institut / 10.11.2023



Regionalverband Südlicher Oberrhein

Agenda

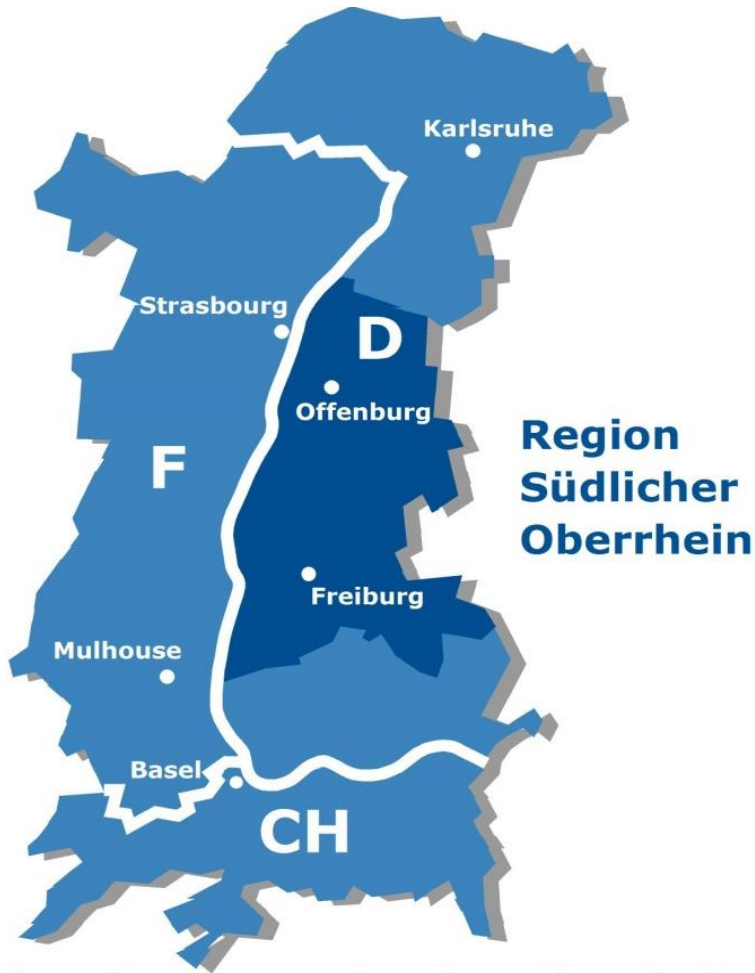
- **Regionalverband Südlicher Oberrhein**
- **System der Raumplanung in Deutschland**
- **Regionalplan Südlicher Oberrhein**
Aufbau, Bindungswirkungen, Planinhalte
- **Aufstellungsverfahren und**
(grenzüberschreitende) Beteiligung



www.rvso.de



12 Regionalverbände in Baden-Württemberg



Per Gesetz 1973 im Zuge der großen Kreis- und Kommunalreform gegründet

Staatliche Aufgabe (Regionalplanung) soll

- durch eine gemeinschaftlich finanzierte Verwaltung erarbeitet und
- durch ein kommunal getragenes Gremium beschlossen werden.

deutschlandweit einzigartiges Organisationsmodell:

Regionalplanung erfolgt

- nicht durch das Land,
- nicht durch die Regierungspräsidien,
- nicht durch die Landkreise.



Regionalverband Südlicher Oberrhein

- Eigenständige Körperschaft öffentlichen Rechts
- Eigener Haushalt (ca. 2 Mio. Euro p. a.):
Umlage + Landeszuschuss + Drittmittel
- **Verbandsverwaltung** (Geschäftsstelle) in Freiburg
Verbandsdirektor + ca. 15 Mitarbeiter
- **Verbandsversammlung** (politisches Gremium)
80 indirekt gewählte Mitglieder



Regionalverband Südlicher Oberrhein

Aufgaben

Raum- ordnung

Regionalplan
(§§ 11–13 LplG)

Landschaftsrahmenplan
(§ 11 NatSchG)

**Landschafts-
planung**

Beratung von Gemeinden, TöB, Privatpersonen
(§ 14 LplG)

Mitwirkung an der Umsetzung des Regionalplans
(§ 15 LplG)

Regional- entwicklung

Mitwirkung bei regionalbedeutsamen Angelegenheiten
(§ 16 LplG)

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
(§ 17 LplG)



Agenda

- **Regionalverband Südlicher Oberrhein**
- **System der Raumplanung in Deutschland**
- **Regionalplan Südlicher Oberrhein**
Aufbau, Bindungswirkungen, Inhalte
- **Aufstellungsverfahren,**
(grenzüberschreitende) Beteiligung



System der Raumplanung

„Gegenstromprinzip“



beachtet



berücksichtigt

Planungs-träger	Gesamtplanung in Form von	Rechtsgrundlagen	Maßstab
Bund (BMWSB)	Grundsätze der Raumordnung	Raumordnungs- gesetz (ROG)	-
Land (MLW)	Landesentwicklungsplan (LEP) 2002 <i>(Neuaufstellung anlaufend)</i>	Raumordnungs- gesetz (ROG) und Landesplanungs- gesetz (LplG)	-
Region (RV)	Regionalplan <i>(Gesamtfortschreibung 2017, Teilfortschreibungen 2018 und 2019)</i>		1:50.000
Städte und Gemeinden	Flächennutzungsplan	Baugesetzbuch (BauGB) und Baunutzungsver- ordnung (BauNVO)	1:10.000
	Bebauungspläne		1:1.000



System der räumlichen Planung in Deutschland

L'aménagement du territoire en Allemagne

Planungsebene <i>Echelon de planif.</i>	Rechtsgrundlage <i>fondement jurid.</i>	Plan
--	--	------

Bund / Etat fédéral:
Bundesraumordnung
*Aménagement territorial
au niveau fédéral*

BauGB
ROG

Grundsätze der Raumordnung /
Bundesraumordnungspläne
Principes du développement territorial /
Schémas d'aménagement fédéral

Land
Landesplanung
*Planification au niveau
du Land*

LPIG

Landesentwicklungsplan (LEP)
Programme de développement du Land

Regierungspräsidium

Region
Regionalplanung
Planification régionale

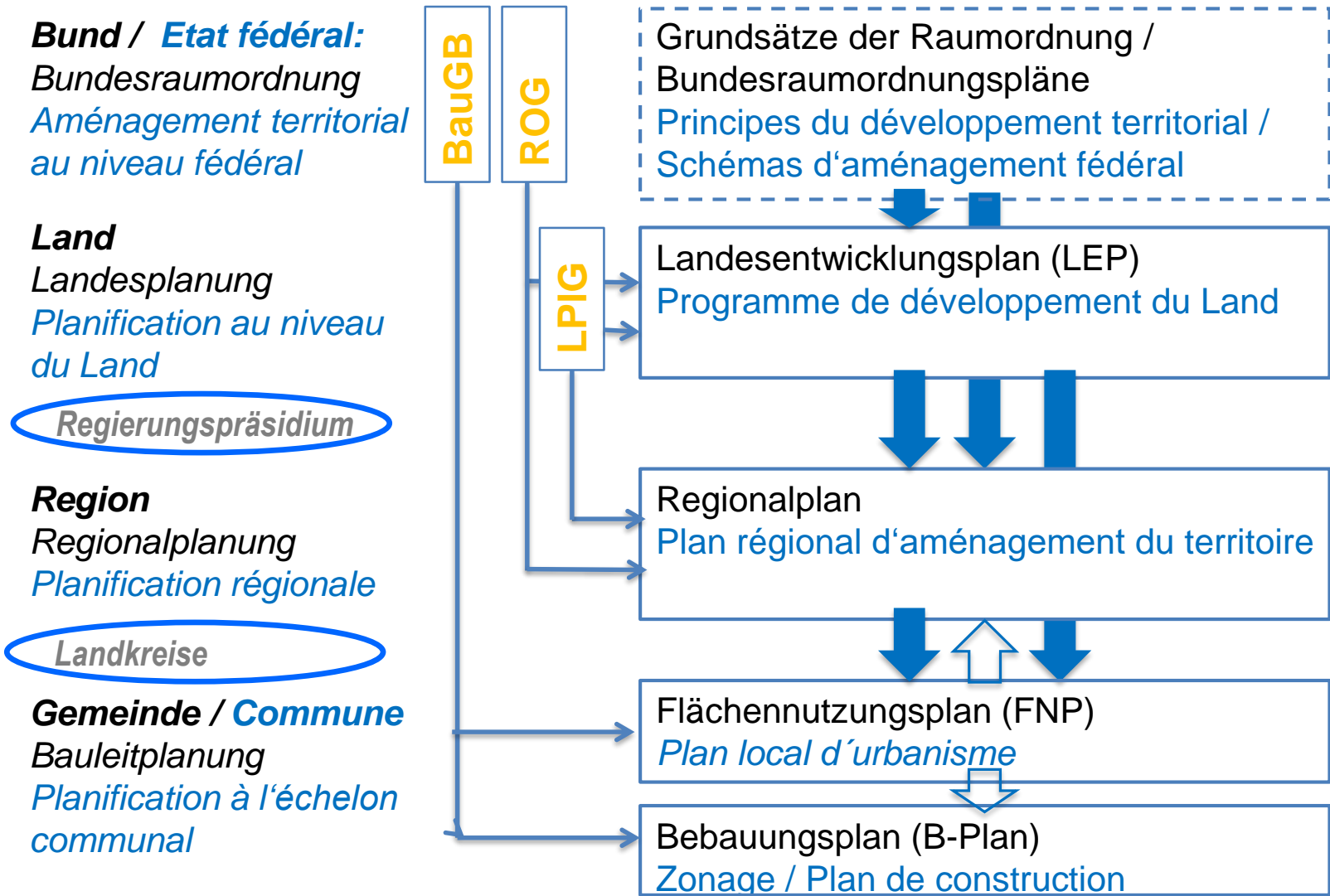
Regionalplan
Plan régional d'aménagement du territoire

Landkreise

Gemeinde / Commune
Bauleitplanung
*Planification à l'échelon
communal*

Flächennutzungsplan (FNP)
Plan local d'urbanisme

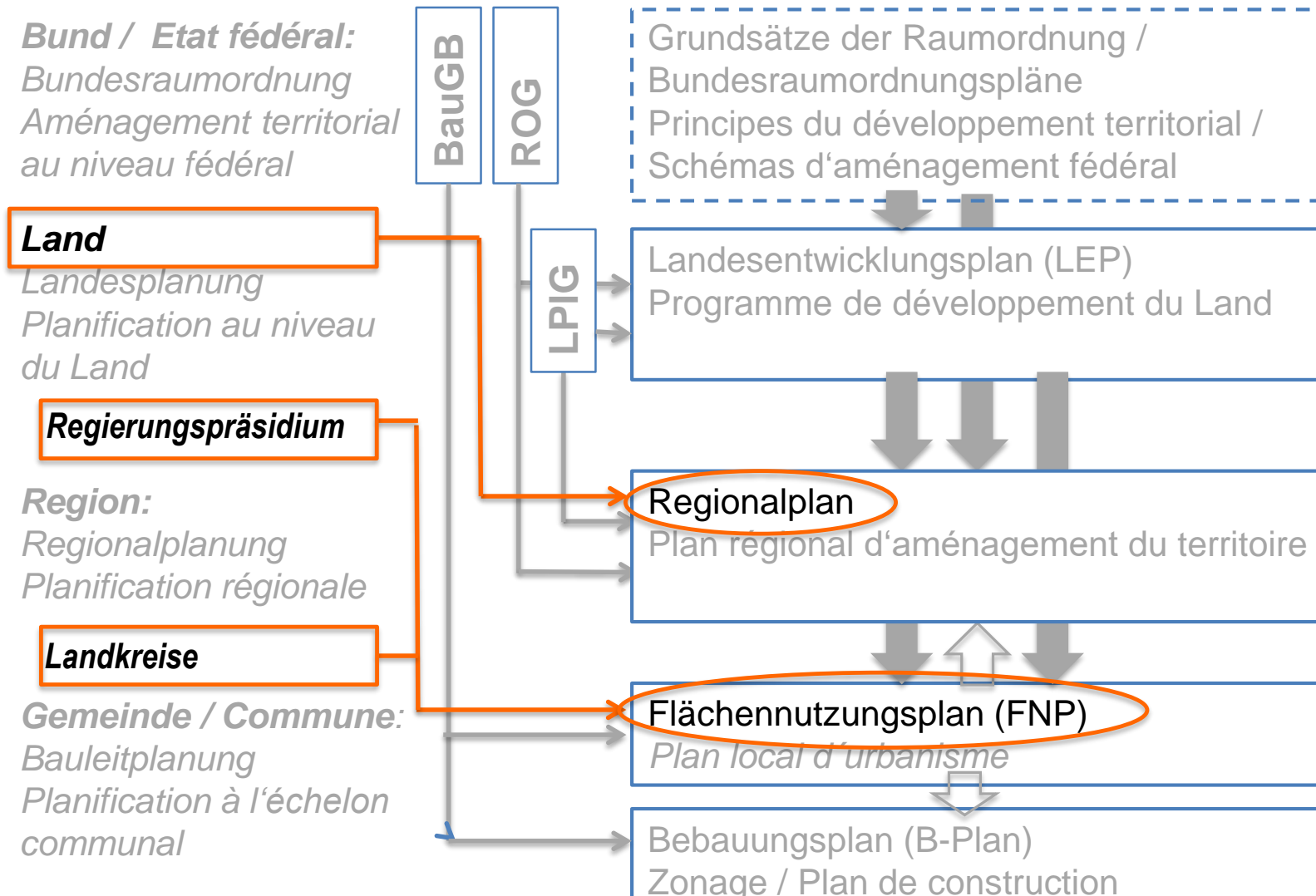
Bebauungsplan (B-Plan)
Zonage / Plan de construction



System der räumlichen Planung in Deutschland

L'aménagement du territoire en Allemagne

<i>Planungsebene</i>	<i>Rechtsgrundlage</i>	<i>Plan</i>	<i>Genehmigungszuständigkeit</i>
<i>Echelon de planif.</i>	<i>fondement jurid.</i>		<i>Compétence d'autorisation</i>



Agenda

- **Regionalverband Südlicher Oberrhein**
- **System der Raumplanung in Deutschland**
- **Regionalplan Südlicher Oberrhein**
Aufbau, Bindungswirkungen, Inhalte
- **Aufstellungsverfahren,**
(grenzüberschreitende) Beteiligung



Regionalplan Aufbau

Plansätze (textliche Festlegungen) und Begründung

3.1.2 Grünzäsuren (Vorranggebiete)

Sicherung der landwirtschaftlichen Grünzäsuren in den einzelnen Siedlungskörpern in der Raumnutzungsplanung als Grünzäsuren (Vorranggebiete) festgelegt. In den Grünzäsuren findet eine Bebauung nicht statt. Darüber hinaus sind die Grünzäsuren als Vorranggebiete für die Sicherung der Rohstoffe einschließlich mit anderen Betriebsanlagen ausgeschlossen.

Z: Soweit keine zumutbare Alternativen außerhalb der Grünzäsuren vorhanden sind, die die Funktionseigenschaft der Grünzäsuren – insbesondere zur Sicherung der Rohstoffe – gewährleisten können, ist die Bebauung in den Grünzäsuren zu vermeiden.

Umweltbericht (Strategische Umweltprüfung)

Meibenheim

Maßstab 1:25.000

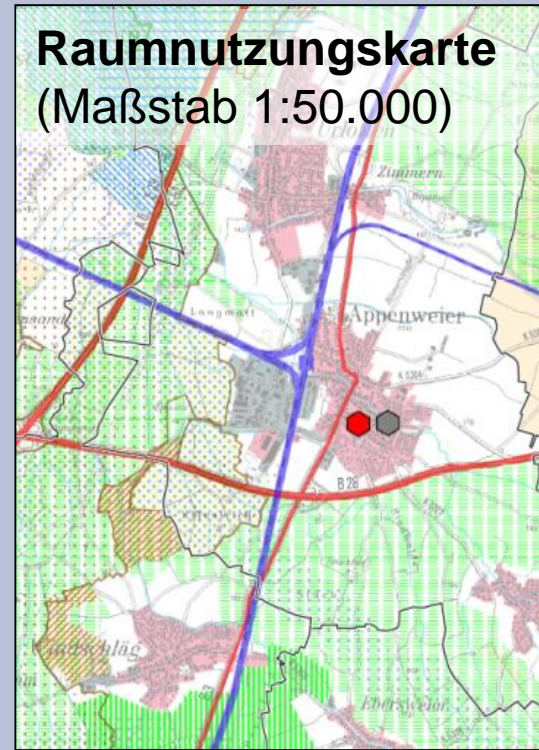
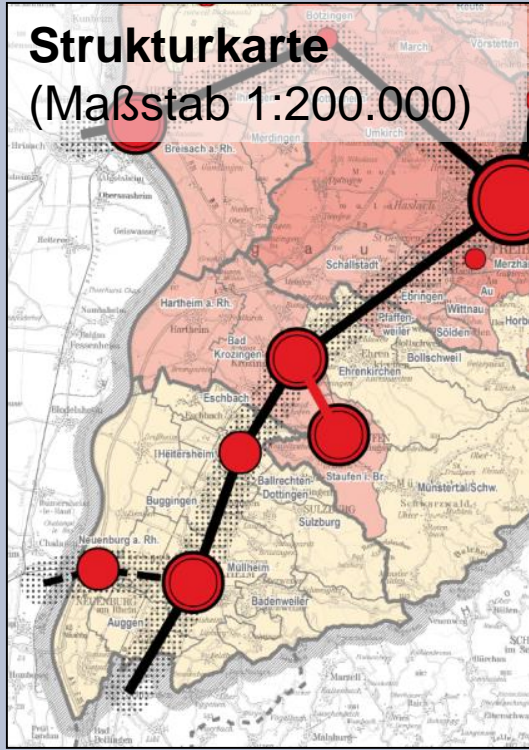
Vorranggebiet für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe
 Vorranggebiet zur Sicherung von Rohstoffen
 Konkurrenzgebiete Rohstoffabbaugebiet (nachrichtlich LGFB)
 Schutzgebiete
 mit genereller Ausschließung
 mit partieller Ausschließung (Ermittelförderung)
 Gemeindegrenze
 Regionengrenze

Aktuelle Hauptnutzung Landwirtschaft ha ges. 26,2
 Rohstoff Kies und Sand Abbauart (nass) Neuaufschluss

Vorbelastungen und kumulative Wirkungen
 Im Umkreis von bis zu 2 km sind ein Neuaufschluss (Sicherungsgebiet) und eine Erweiterung (Abbaugelände) vorgesehen.

Vermeidung / Minderung erheblich negativer Umweltwirkungen aufgrund geprüfter Alternativen
 Geringfügige Reduktion des ursprüngl. Schutzraums im W zur Abstandsreduzierung zum Rheindamm und dadurch auch zu den bestehenden Schutzgebieten

184



... sowie ergänzende Dokumente und Übersichtspläne
 ➔ www.rvso.de/regionalplan

Regionalplan

Inhalt

1 Grundsätze der anzustrebenden räumlichen Entwicklung und Ordnung

2 Regionale Siedlungsstruktur

2.1 Raumkategorien

2.2 Entwicklungsachsen

2.3 Zentrale Orte

2.4 Siedlungsentwicklung (Wohnen / Gewerbe / Tourismus / Einzelhandel)



3 Regionale Freiraumstruktur

3.1 Regionale Grünzüge und Grünzäsuren

3.2 Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege

3.3 Gebiete zur Sicherung von Wasservorkommen

3.4 Gebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz

3.5 Gebiete für Rohstoffvorkommen



4 Regionale Infrastruktur

4.1 Verkehr

4.2 Energie

4.3 Abfallwirtschaft



vgl. § 11 Abs. 3 LplG:

Soweit es für die Entwicklung und Ordnung der räumlichen Struktur der Region erforderlich ist (Regionalbedeutsamkeit) sind im Regionalplan festzulegen ...



Raumordnung

Bindungswirkung

2.4.0.4 Regionale Siedlungsstruktur – Zukunftsfähige Siedlungsentwicklungen

Grund- **G** Neue Wohnbauflächen **sollen** eine verkehrsvermeidende Zuordnung zu
satz Arbeitsstätten, Versorgungs-, Bildungs-, Kultur- und Erholungseinrichtungen
aufweisen. *« principes » = à considérer*

3.1.1 Regionale Freiraumstruktur – Regionale Grünzüge (Vorranggebiete)

Ziel **Z** In den Regionalen Grünzügen **findet** eine Besiedlung **nicht** statt.
« objectifs » = prescriptions contraignantes

2.4.4.5 Einzelhandel – Integrationsgebot

nach- **N** Einzelhandelsgroßprojekte sollen vorrangig an städtebaulich integrierten
richtlich Standorten ausgewiesen, errichtet oder erweitert werden.
« reprise » tirées d'autres plans

4.1.1 Verkehr – Schienenverkehr

Vor- **V** Es wird **vorgeschlagen**, vorrangig folgende regionalbedeutsame
schlag Schienenprojekte in der Region umzusetzen:
• Rheintalbahn: Güterzugtunnel Offenburg
« propositions » = recommandations non contraignantes



Raumordnung

Bindungswirkung (§ 4 Abs. 1 ROG)

Bei

1. raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen öffentlicher Stellen,
2. Entscheidungen öffentlicher Stellen über die Zulässigkeit raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen [...],

sind

- *Ziele der Raumordnung (Z)* zu beachten
- *Grundsätze der Raumordnung (G)* zu berücksichtigen.

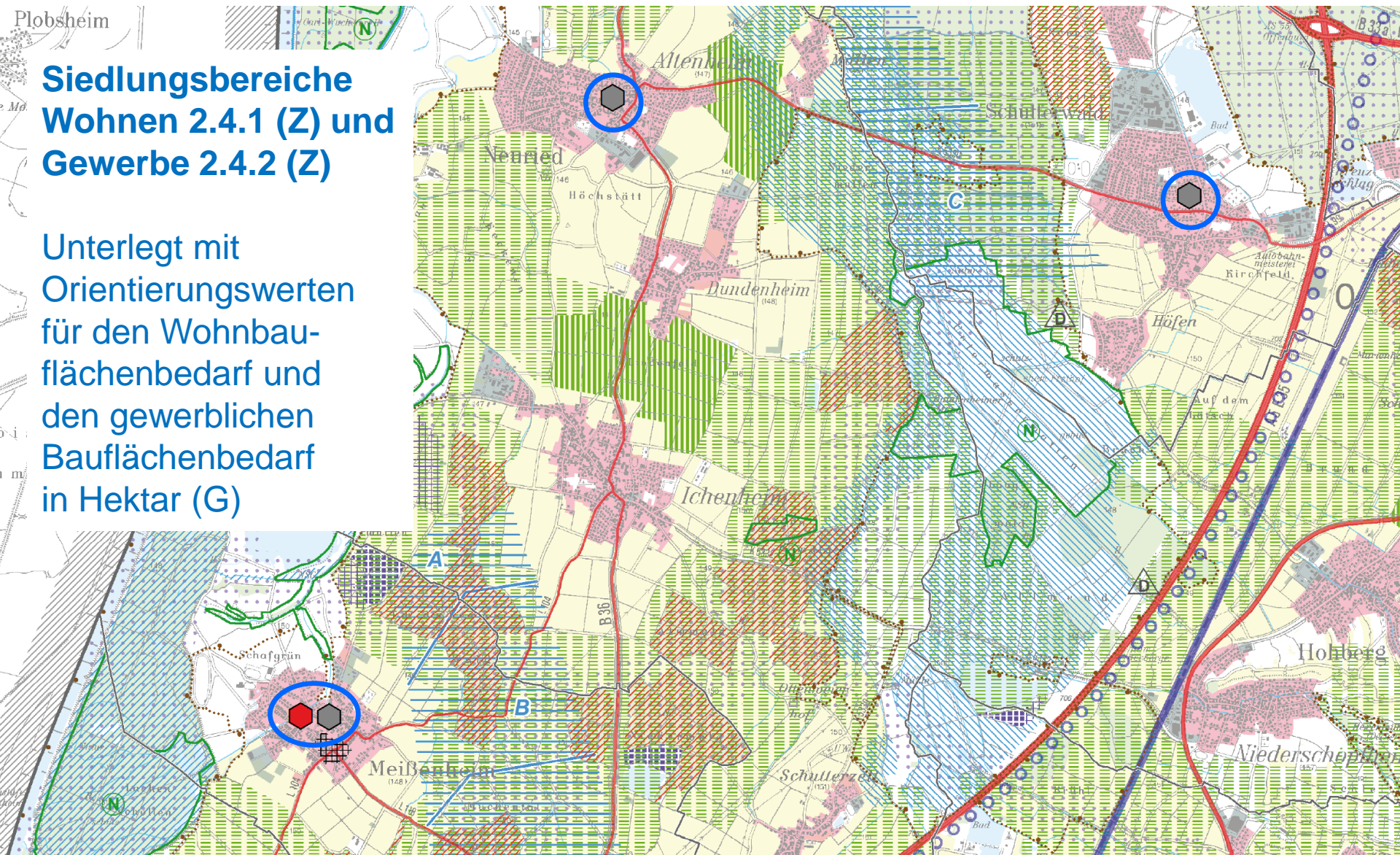
« *objectifs* » = *prescriptions contraignantes*
« *principes* » = *à considérer*



Regionalplan

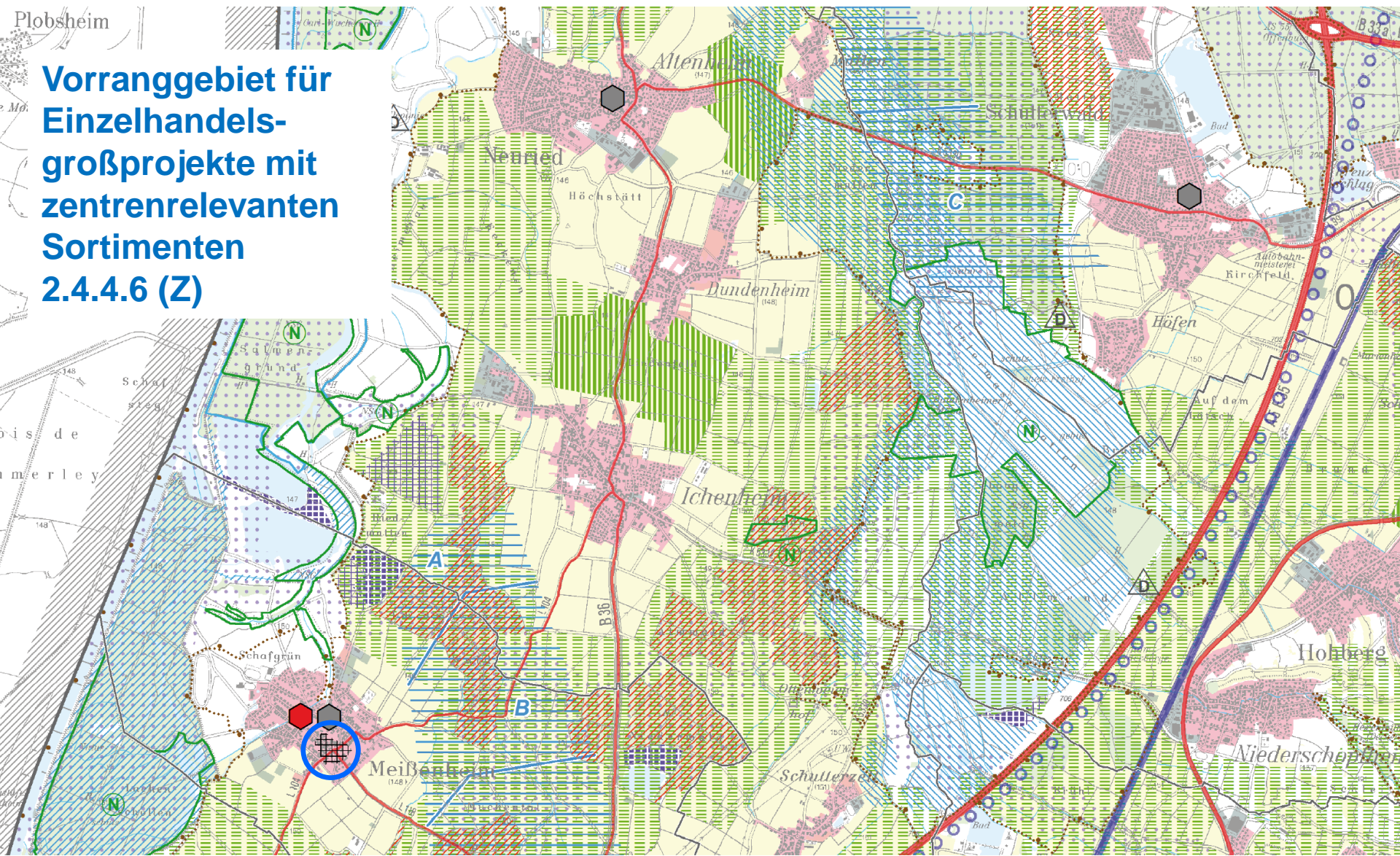
Siedlungsbereiche Wohnen 2.4.1 (Z) und Gewerbe 2.4.2 (Z)

Unterlegt mit
Orientierungswerten
für den Wohnbau-
flächenbedarf und
den gewerblichen
Bauflächenbedarf
in Hektar (G)



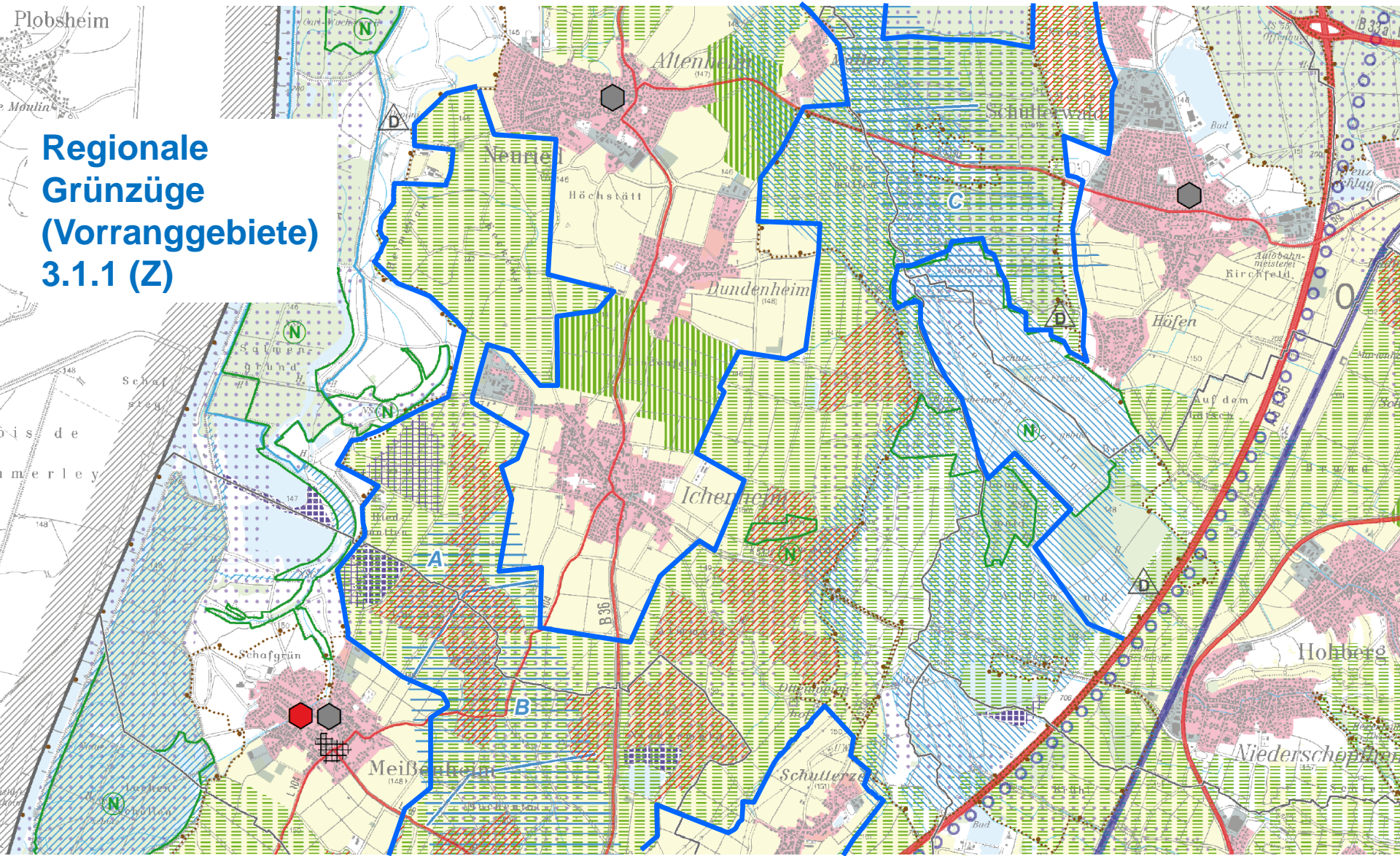
Regionalplan

Vorranggebiet für Einzelhandels-großprojekte mit zentrenrelevanten Sortimenten 2.4.4.6 (Z)



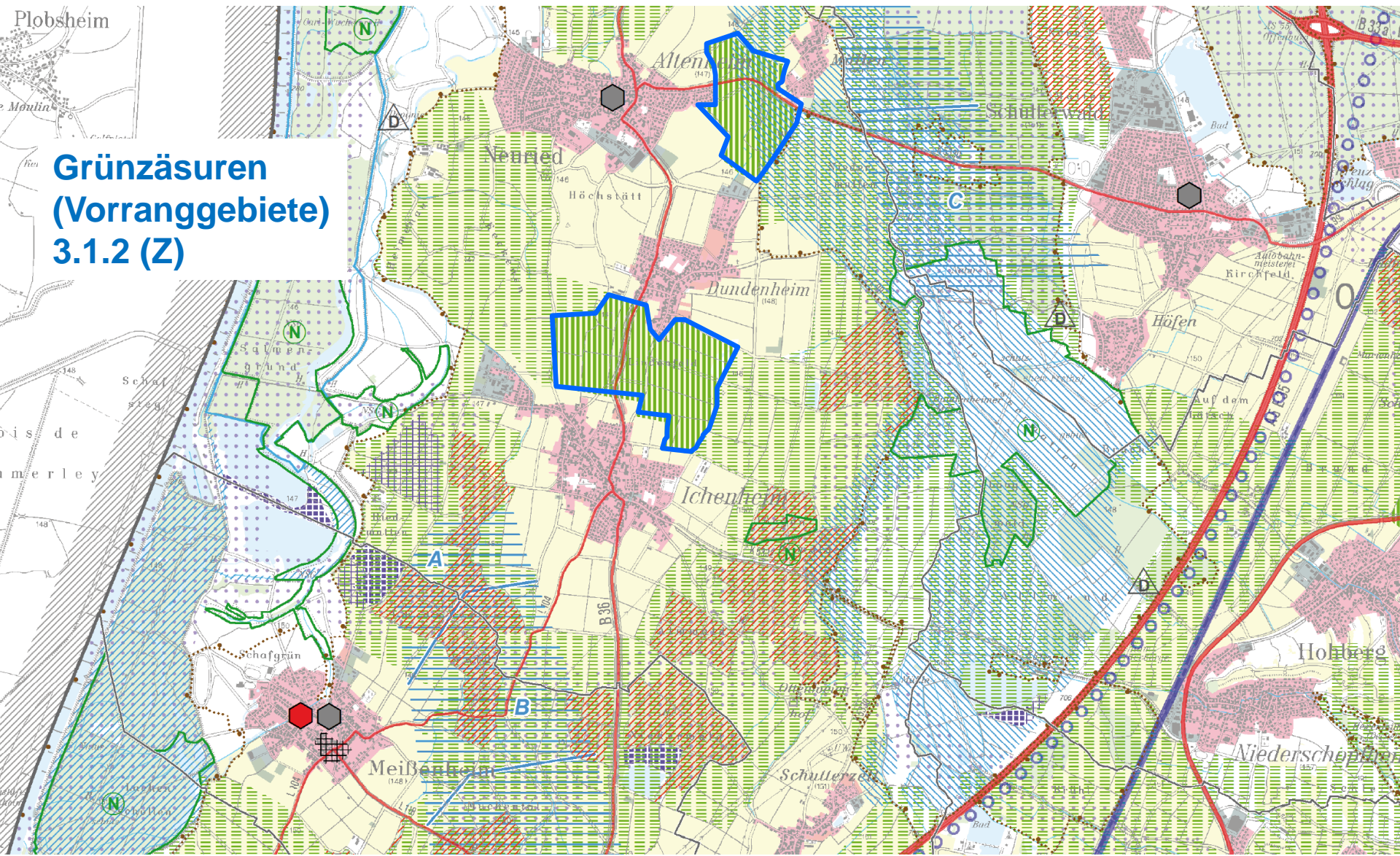
Regionalplan

Regionale Grünzüge (Vorranggebiete) 3.1.1 (Z)



Regionalplan

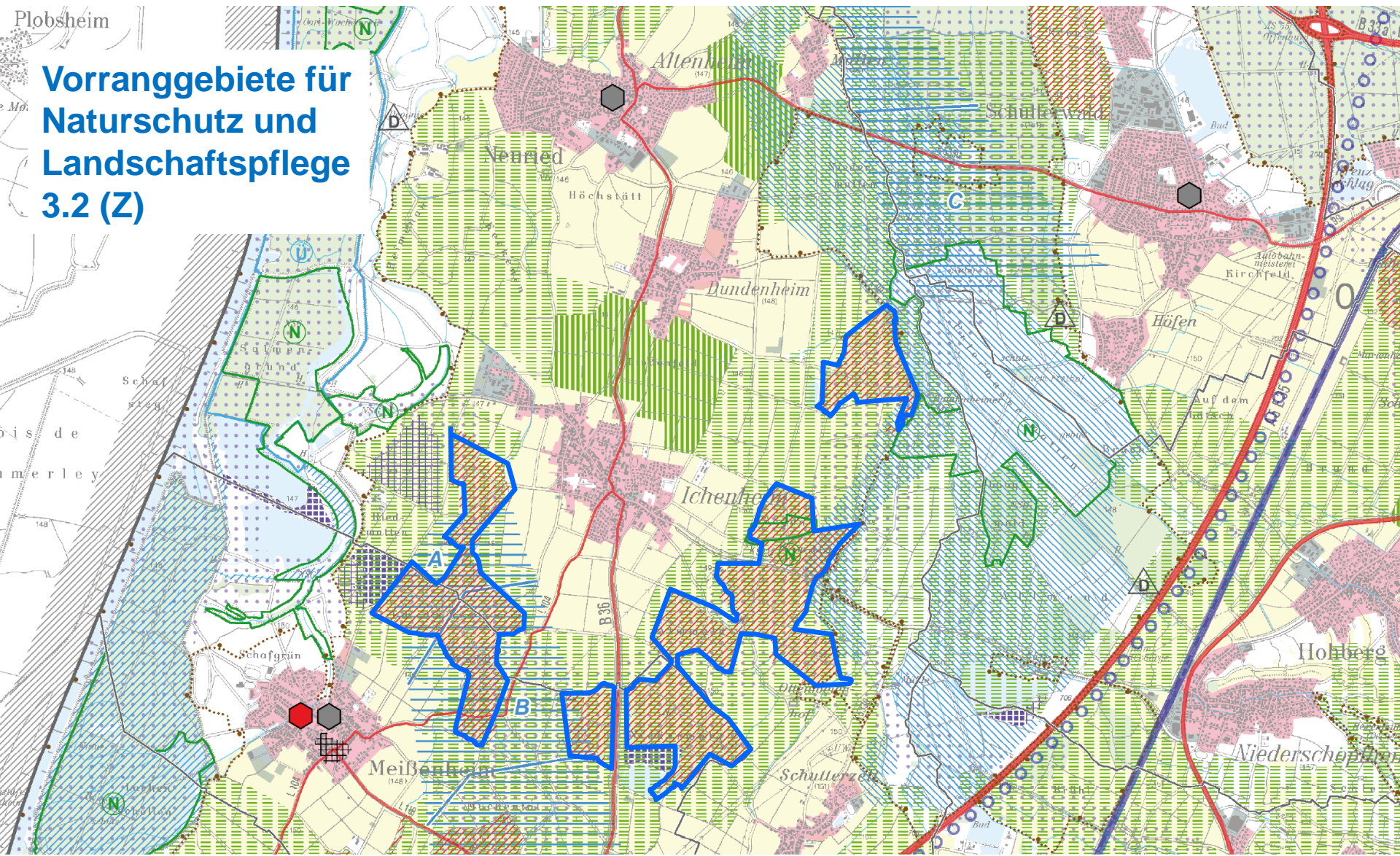
**Grünzäsuren
(Vorranggebiete)
3.1.2 (Z)**



Regionalplan

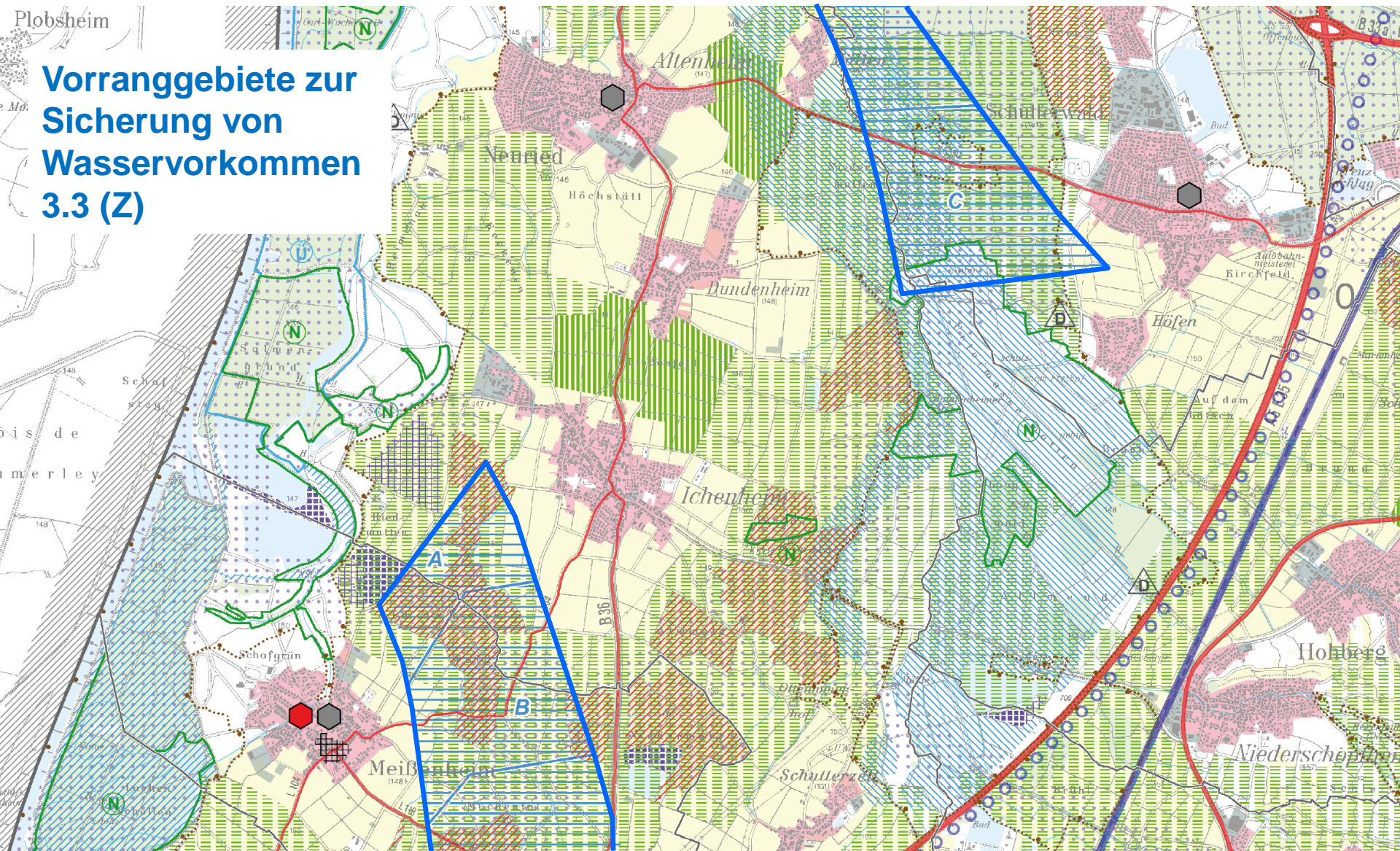
Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege 3.2 (Z)

Plobsheim



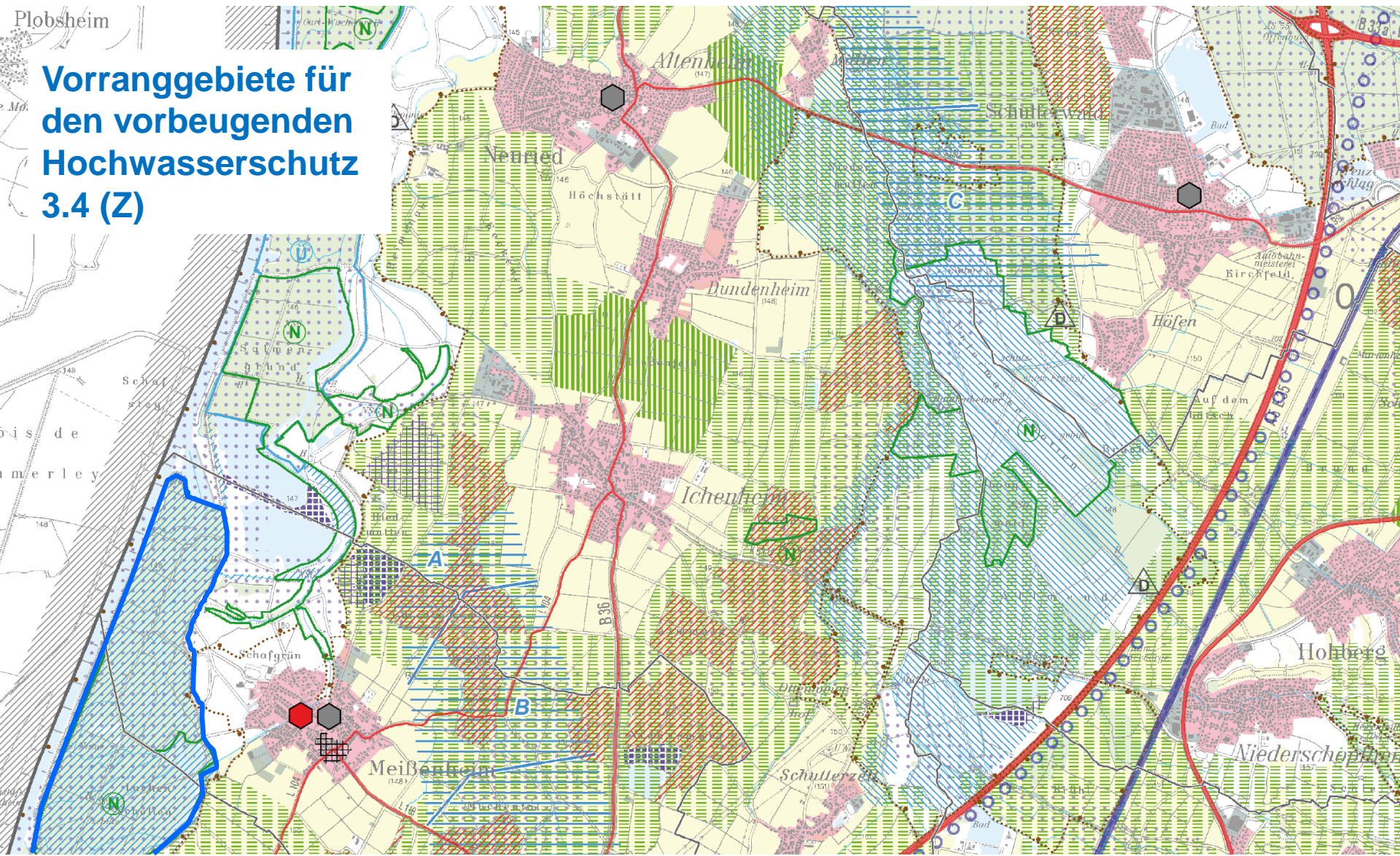
Regionalplan

Vorranggebiete zur Sicherung von Wasservorkommen 3.3 (Z)



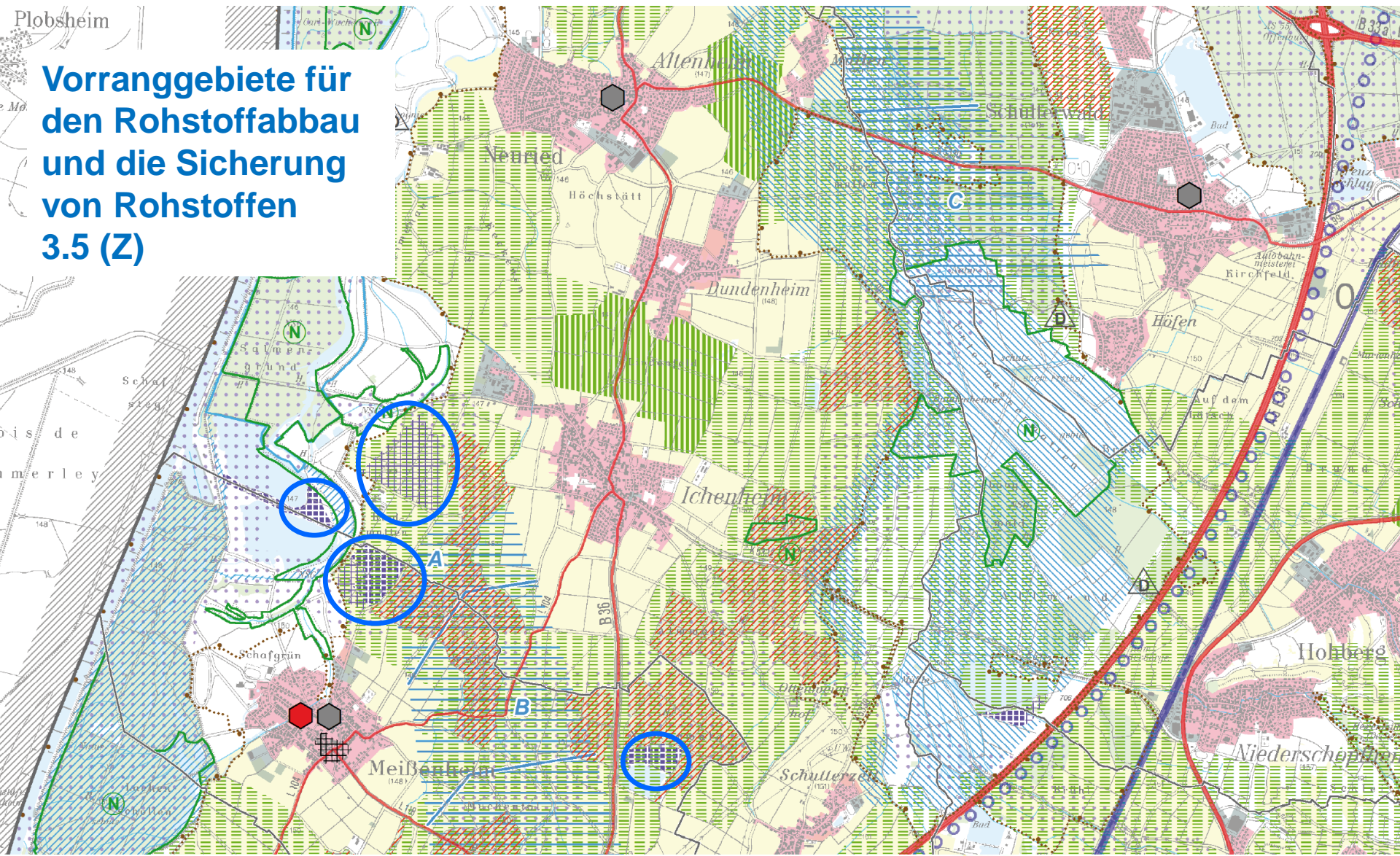
Regionalplan

Vorranggebiete für
den vorbeugenden
Hochwasserschutz
3.4 (Z)



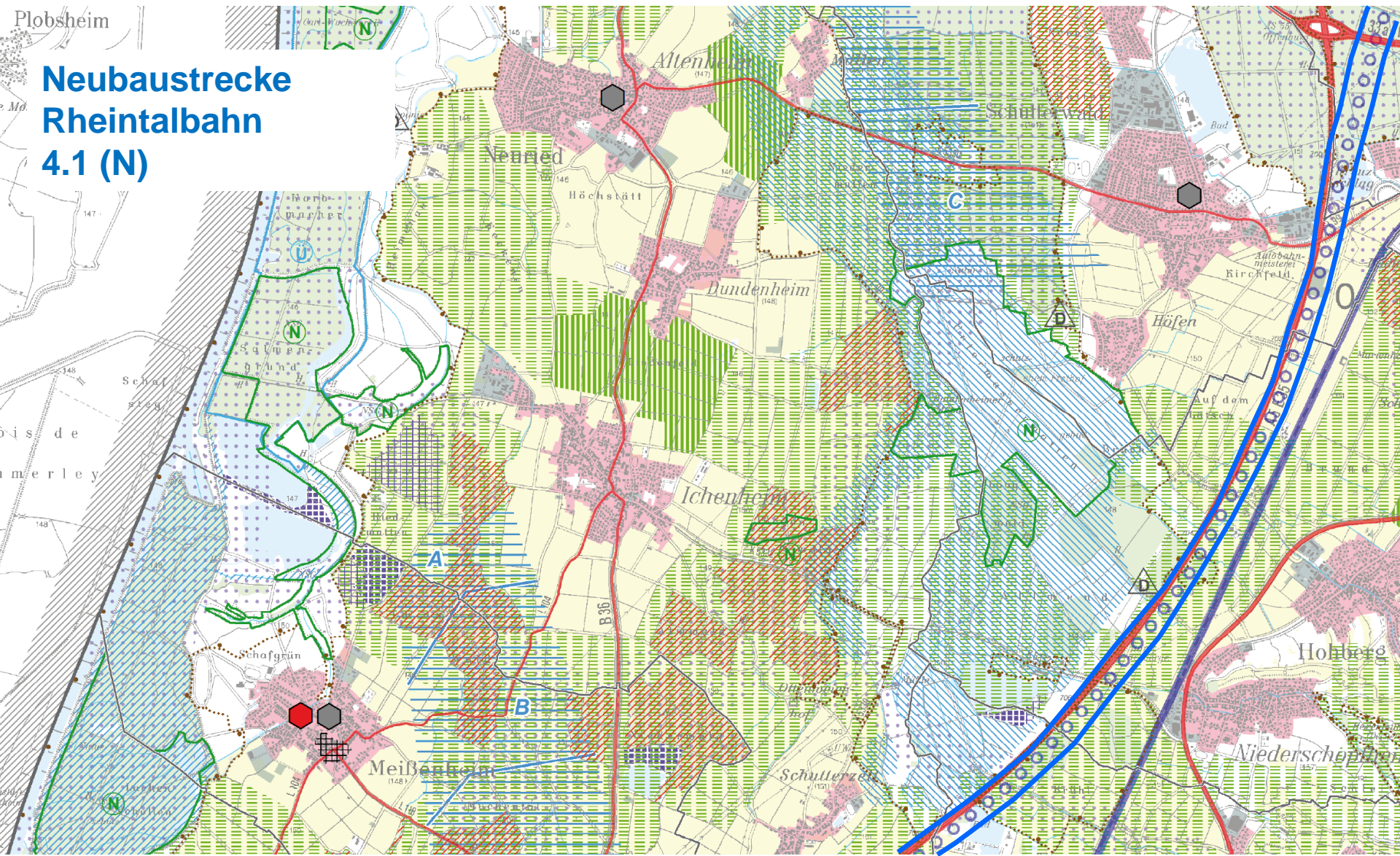
Regionalplan

Vorranggebiete für
den Rohstoffabbau
und die Sicherung
von Rohstoffen
3.5 (Z)



Regionalplan

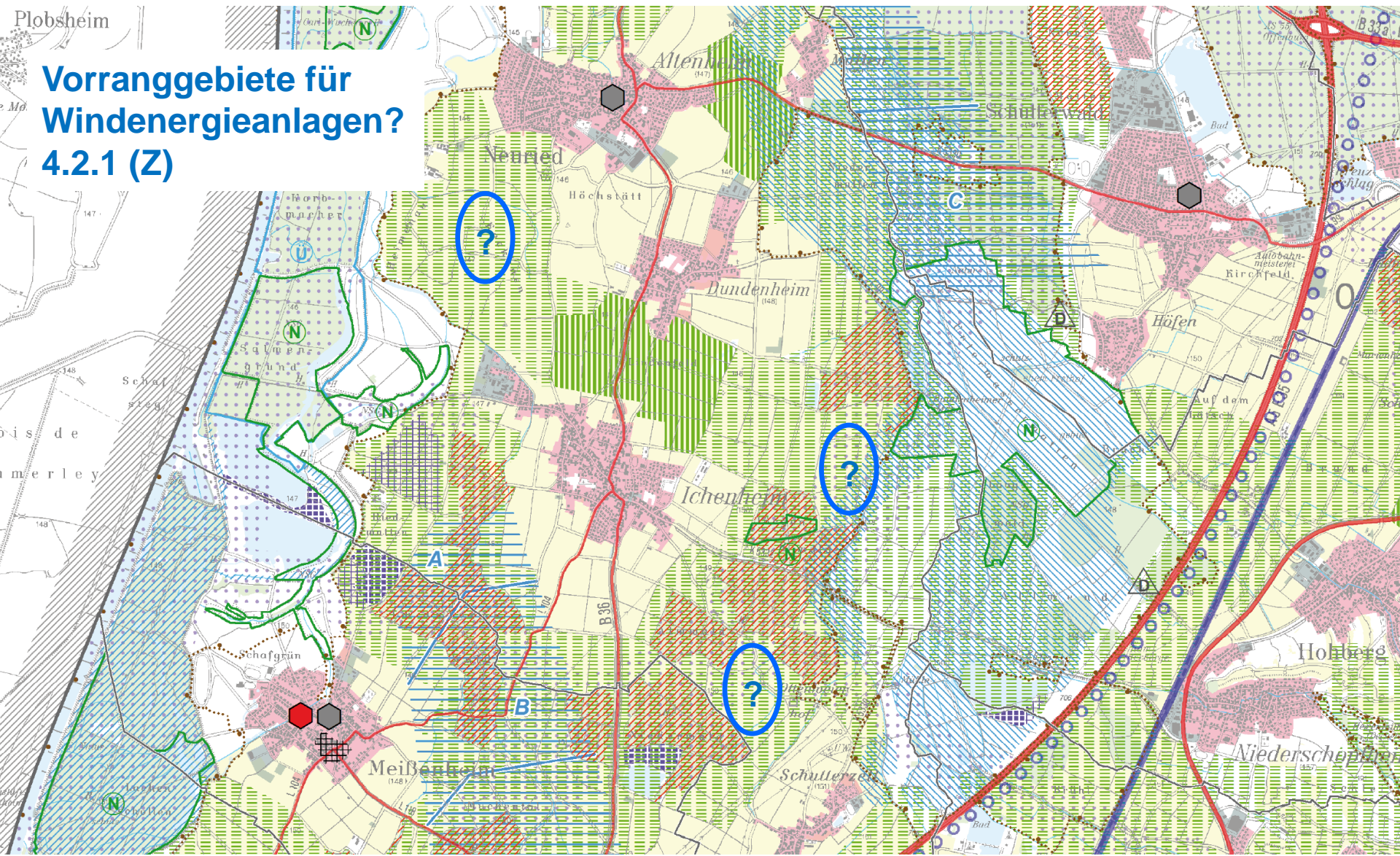
Plobsheim
**Neubaustrecke
Rheintalbahnhof
4.1 (N)**



Regionalplan

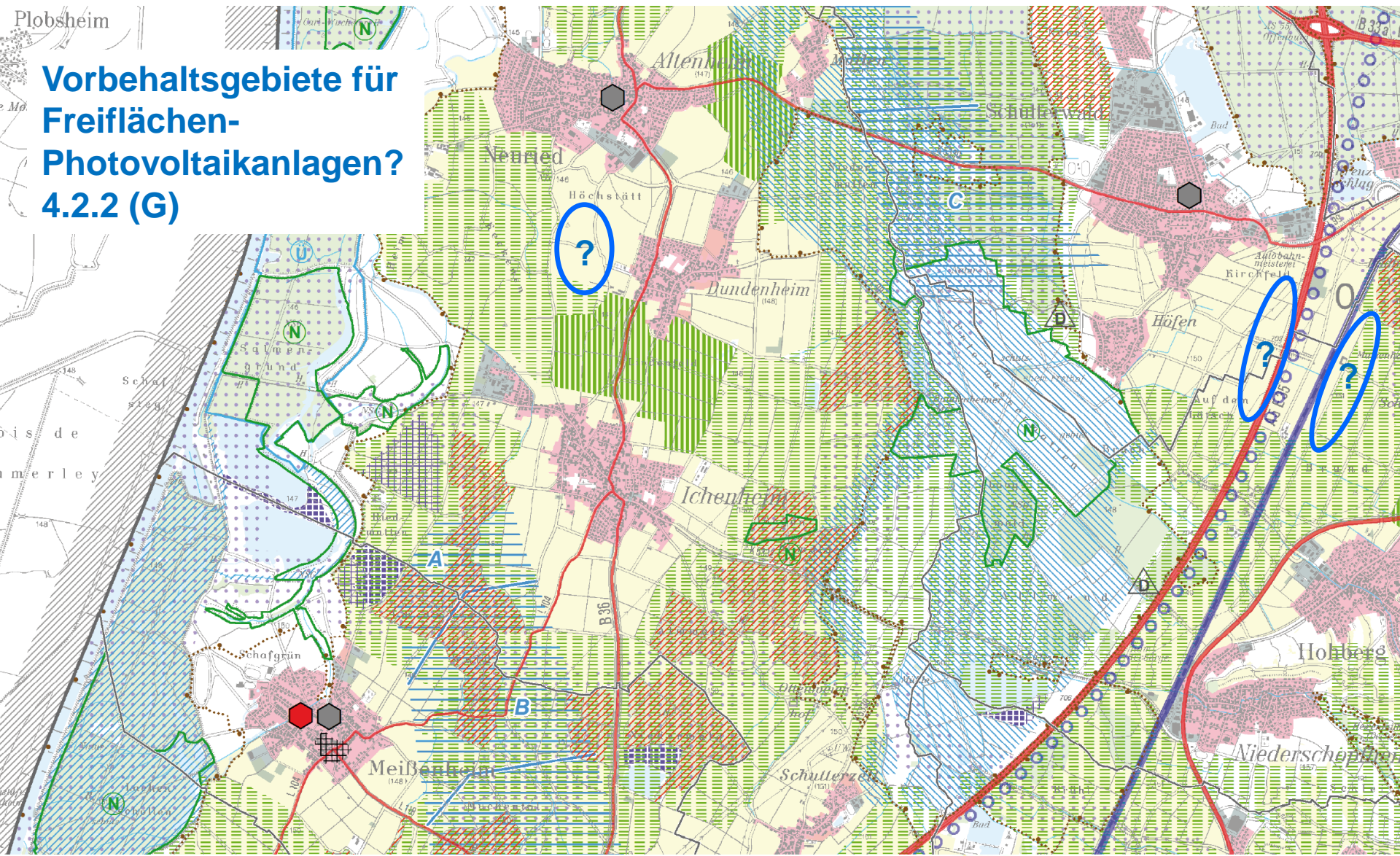
Plobsheim

Vorranggebiete für Windenergieanlagen? 4.2.1 (Z)



Regionalplan

Vorbehaltsgebiete für Freiflächen-Photovoltaikanlagen? 4.2.2 (G)



Agenda

- **Regionalverband Südlicher Oberrhein**
- **System der Raumplanung in Deutschland**
- **Regionalplan Südlicher Oberrhein**
Aufbau, Bindungswirkungen, Inhalte
- **Aufstellungsverfahren,
(grenzüberschreitende) Beteiligung**



Aufstellungsverfahren (§ 12 LplG)

Aufstellungsbeschluss → Erarbeitung des Planentwurfs durch Verwaltung

Offenlagebeschluss → Bekanntmachung, Veröffentlichung des Planentwurfs

Zu beteiligen sind die Gemeinden, die Landkreise, andere öffentliche Stellen, die anerkannten Naturschutzvereinigungen, Verbände und Vereinigungen.

„Jedermann kann zu dem Planentwurf, dessen Begründung und dem Umweltbericht [...] gegenüber dem Regionalverband Stellung nehmen.“

Abwägungsbeschlüsse über sämtliche eingegangene Stellungnahmen.
(Ggf. Überarbeitung des Planentwurfs, erneute Offenlage.)

Satzungsbeschluss (und Mitteilung an alle, die Stellung genommen haben)



Grenzüberschreitende Beteiligung (§ 12 Abs. 6 LplG)

Bei Regionalplänen, die erhebliche Auswirkungen auf Nachbarstaaten haben können, sind die Behörden des Nachbarstaates nach den Grundsätzen der **Gegenseitigkeit und Gleichwertigkeit** zu unterrichten.

Synthèse des principaux éléments du projet de Plan régional 'Rhin supérieur méridional'

A) Introduction

Le Plan régional constitue le cadre juridique contraignant dans lequel s'inscrit le développement territorial de la région 'Rhin supérieur sud'. Il concrétise les principes de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire et explicite les dispositions du plan de développement du Land de Bade-Wurtemberg dans les faits et dans l'espace.

Le Plan régional étant inchangé dans de grandes parties depuis 1995 et les bases techniques remontant en partie aux années 80, l'Assemblée générale du Regionalverband Südlicher Oberrhein, a décidé le 09/12/2010 de réviser globalement le Plan régional 'Rhin supérieur sud'. En date du 18/07/2013, l'Assemblée générale a adopté le projet mis à disposition du public et décidé de lancer la procédure de participation.

Suite à la procédure de participation et à l'examen comparatif final des suggestions et réserves émises, l'Assemblée générale adoptera le Plan régional sous forme de statut, ce qui lui conférera le caractère d'une norme juridique. Il entrera en vigueur une fois approuvé par l'Autorité suprême de planification du Land (ministère des Transports et des Equipements du Bade-Wurtemberg).

Fondements

La loi fédérale sur l'aménagement du territoire (ROG), la loi du Land Bade-Wurtemberg sur la planification (LplG) et le Plan de développement du Land Bade-Wurtemberg (LEP) constituent les **fondements juridiques** sur lesquels s'ancree le Plan régional 'Rhin supérieur sud'. Aux termes de l'article 31 LplG, le Regionalverband Südlicher Oberrhein est responsable de la planification régionale et donc compétent pour l'établissement, la mise à jour et les modifications à apporter au Plan régional pour les territoires relevant de sa compétence. La conception et les outils utilisés, la structure et la présentation graphique du Plan régional s'orientent sur les dispositions du LEP en vigueur dans tout le Land et sur les dispositions administratives relatives aux plans régionaux.

Le territoire de projet du Plan régional 'Rhin supérieur sud' se compose du district urbain de Fribourg et des arrondissements Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen et Ortenau. La région 'Rhin supérieur sud' s'étend ainsi sur une superficie de 4 026 km² et englobe 126 villes et communes comptant au total quelque 1,03 million d'habitants et environ 570 000 actifs.

Le Plan régional est conçu pour une **période de planification** de 15 ans. Il se compose d'une partie rédactionnelle comprenant les **prescriptions d'aménagement du territoire** et les **notes explicatives** ainsi que la **carte de structure de l'espace** au 1/200 000^{ème} et la **carte d'occupation de l'espace** au 1/50 000^{ème}. Vient s'y ajouter le **rapport sur les incidences environnementales** qui présente les résultats de l'évaluation environnementale stratégique au titre de la directive européenne 2001/42/CE.

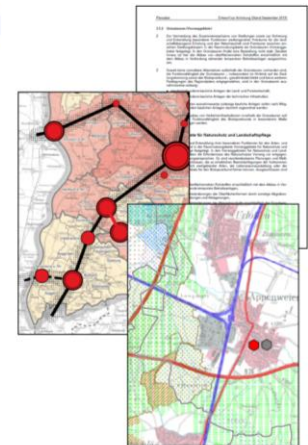
Les éléments du Plan régional sont définis sous forme d'**objectifs (Z)**, de **principes (G)**, de **propositions (V)** ou de **reprise à titre d'information (N)**. Les objectifs sont des prescriptions contraignantes ayant fait l'objet d'un examen comparatif définitif, alors que les principes sont à considérer comme des dispositions à examiner dans les futurs examens comparatifs et décisions discrétionnaires relatives aux intérêts publics et privés. Les propositions sont des recommandations non contraignantes. Les reprises servent uniquement d'information. Elles sont tirées d'autres plans, notamment du plan de développe-

Infoveranstaltung mit Simultanverdolmetschung

Révision globale du plan régional 'Rhin supérieur sud'

Bienvenue !

Freiburg, 14.11.2013



Kurzfassung in französischer Sprache



Regionalverband Südlicher Oberrhein

Fabian Torns

Stellv. Verbandsdirektor

E-Mail torns@rvso.de

